

## Region Gelterkinden

# «Jägerlust» in Läuelfingen

«Das Jagen ist des Müllers Lust» heisst das neueste Theaterstück das die Laienbühne Läuelfingen, kurz LBL genannt, einstudiert hatte. Das Publikum erlebte so einige Verwirrungen im Dorf, wo Müller Emil und Fischzüchter Otto wohnen. Das an zwei Wochenenden aufgeführte Theaterstück ist eine Erstaufführung in der Schweiz und man sollte es sich nicht entgehen lassen.

Trib trab, trib trab, es klappert die Mühle am rauschenden Bach ... Zu Beginn ertönte diese bekannte Melodie, doch der Schein trog. Trotz der schönen Idylle auf dem Hof des Müllers, der dort mit seiner Mutter wohnt, ist die heile Welt in dem Dorf nicht mehr in Ordnung. Mutter Käthi schimpft über ihren Sohn Emil und den Gesellen Thomy. Denn die beiden arbeiten zu wenig, Emil geht lieber auf die Jagd. Doch die Jagd findet in der Nacht statt, darum mag er am Tage nicht mehr so fleissig arbeiten. Als er seinen armen Gesellen Thomy mit hineinzieht und auf die Jagd mitnimmt, ist dieser auch ganz aus dem Häuschen, denn die Jagd, so stellte Thomy fest, wird gar nicht draussen im Walde abgehalten. Das sind ganz andere Hasen, die da «geschossen» werden. Anstatt das Brot zu backen, schwärmen sie nun zusammen lieber von der nächtlichen «Jagd» in der



S Vreni möchte gerne mit dem Thomy ...

Cheri Bar. Otto der Fischzüchter mit seiner Familie ist genauso ein Schlitzohr und macht seiner Frau einigen Kummer.

Der kleine hübsche Bio-Dorfladen ist Dreh- und Angelpunkt für die Frauen vom Dorf. Hier wird so manches besprochen und ausgeheckt, das den Männern nicht ganz geheuer ist. Doch da ist die Hellscherin Erna, sie soll endlich Licht ins Dunkel bringen, diese flunkert aber ein wenig und meint, das Schicksal beeinflussen zu können. Landstreicher Ludwig, der sich die schöne Bank auf

dem Hof des Müllers bequem eingerichtet hatte, sorgte auch für viele Überraschungen. Nach einigem hin und her wurden sich die Dorffrauen zum Schluss doch noch einig, welche Frau welchen Mann bekommen sollte. Hei ei ei, das war wirklich eine schwierige Angelegenheit bis wieder Ruhe einkehrte auf dem idyllischen Müllerhof mitten in «Läuelfingen».

Kräftig sangen die Theaterleute zum Schluss das bekannte Lied von Hildegard Knef, «Die Männer sind alle Verbrecher, ihr Herz ist ein finstres Loch, aber lieb ...». Alle haben sich versöhnt und die Theatergruppe durfte den wohlverdienten grossen Applaus entgegen nehmen. Wie jedes Jahr hat der Samariterverein Läuelfingen das Bewirten der Gäste übernommen.

Die 1982 gegründete LBL führt jedes Jahr ein Theater auf, dies jeweils mit riesigem Erfolg. Mit viel Engagement sind die Laienschauspieler über ein halbes Jahr beim Proben und Vorbereiten. Seit mehr als 30 Jahren führt Peter Strub die Regie in der Theatergruppe. Unter dem Jahr nehmen sich die theaterbegeisterten Spielerinnen und Spieler aber auch Zeit, die Geselligkeit untereinander zu pflegen. Gehen wandern, bräteln oder einen Familienausflug machen.

Am ersten April-Wochenende, besteht nochmals eine Chance sich an dem erstklassig aufgeführten Theaterstück zu erfreuen.



Hellscherin Erna liest mit Berta, der Frau des Forellenzüchters Otto, den neuesten Klatsch und Zeitungsfrau Hildi gibt ihren Kommentar dazu.

FOTOS: U. ROTH

URSI ROTH